

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag, 20. So. n. Trinitatis, Konfirmation (25.10.2020) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten Simon Wiegand

Kerze anzünden
Stille

Musik zum Eingang

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalmgebet (Collage der Konfirmationsverse)

Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht.

**Gott deine Güte reicht soweit der Himmel
ist und deine Treue so weit die Wolken
gehen.**

Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie
dich im Stich lassen. Sei mutig und entschlossen!

**Seid aber untereinander freundlich und
herzlich und vergebt einer dem andern,
wie auch Gott euch vergeben hat in
Christus.**

Lass meinen Gang in deinem Wort fest sein und lass
kein Unrecht über mich herrschen.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“
(gesprochen)

Stille

Schriftlesung Ps 139,1-18;23-24 (Lutherübersetzung)

1 HERR, du erforschest mich und kennest mich. 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. 3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. 4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. 5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen. 7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? 8 Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und

bliebe am äußersten Meer, 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. 11 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, 12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht. 13 Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe. 14 Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. 15 Es war dir mein Gebein nicht verborgen, /als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde. 16 Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. 17 Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! 18 Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir. 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. 24 Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Lied: Sängerin „Wie schön du bist“

Konfirmationsansprache Pfarrer Wiegand

Liebe Carla und Lara, lieber Antonio, Leon und Tom, liebe Gemeinde, wie geht es euch heute? Mit dieser Frage haben unsere Treffen dienstagnachmittags normalerweise begonnen. Und in unserem Ritual konntet ihr für alles was gerade schwer ist und euch belastet einen Stein in die Mitte unseres Sitzkreises legen. Ich denke ich kann verraten, dass Schulnoten, Klassenarbeiten und dadurch verursachter Stress an dieser Stelle relativ häufig genannt wurden – genauso wie ab dem Frühjahr die Einschränkungen durch die Pandemie. Neben dem Stein habt ihr auch immer – und eigentlich sogar häufiger – eine Kerze angezündet. Die Kerze stand für alles Helle und Gute in eurem Leben für das ihr danken wolltet: Urlaube, schöne Ereignisse mit Freunden und Familie oder Erfolge im Sport. Passend zu dem regelmäßigen Danken, habt ihr auch euren Vorstellungsgottesdienst an Erntedank zum Thema Dankbarkeit gestaltet.

Der 139. Psalm, den wir eben gehört haben, kam auch in diesem Gottesdienst vor und ist für mich einer der allerwichtigsten Texte in der Bibel. Hier

steckt alles drin, ganz viele Gedanken aus anderen Texten der Bibel finden sich hier wieder. Zwei Gedanken aus dem Psalm möchte ich heute nochmal besonders betonen.

Im vierzehnten Vers heißt es: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;“. Ich finde es nicht einfach diesen Satz aus voller Überzeugung zu sagen. Gerade wenn man im Internet unterwegs ist, sich auf Instagram, Youtube oder TikTok umschaute, dann findet man immer Leute, die hübscher, klüger, witziger oder sportlicher sind als man selbst. Wenn man anfängt sich mit den Leuten dort zu vergleichen, kann das ziemlich belastend sein. Wenn der Vergleich mit anderen am eigenen Selbstwertgefühl knabbert, dann sieht man sich selbst nicht unbedingt als wunderbar an. Ihr seid alle fünf durchaus verschieden. Jede und jeder von euch hat seine Stärken und Schwächen, ich denke das habt ihr in den vergangenen Monaten festgestellt. Ihr wisst, dass ihr nicht perfekt seid. Aber das müsst ihr auch nicht sein. Denn Gott hat euch genauso gemacht, wie ihr seid. „ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin“ heißt nicht „ich danke dir, dass ich perfekt bin“. Im Psalm haben wir gehört, dass Gott jede und jeden einzelnen von uns schon kannte und wunderbar fand, bevor er oder sie auf der Welt war – ja sogar bevor unsere Eltern überhaupt schon geboren waren, wusste Gott, dass wir alle wunderbar gemacht sind.

Das zu wissen und zu hören macht mich froh und auch so wunderbare Menschen wie euch kennen gelernt zu haben, macht mich froh und dafür zünde ich eine Kerze an.

Eure Konfizeit war bei weitem nicht perfekt, auch wenn sie hoffentlich eine gute Zeit war. Einige Dinge mussten ausfallen, allem voran die Konfirmandenfreizeit, die wir eigentlich nach Ostern gemeinsam mit den Konfigruppen aus Hahn und Pfungstadt durchführen wollten. Und auch eure Konfirmation selbst war ursprünglich für Juni und nicht für Ende Oktober geplant. Auch die Kirche hätte wahrscheinlich anders ausgesehen und wäre voller gewesen und vor allem hätten wir und der Gospelchor miteinander singen können. Die zurückliegenden Wochen und Monate waren für fast alle Menschen schwer und anstrengend. Sowohl ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden, als auch eure Eltern, Geschwister, Freunde und Angehörige hattet mit der Ungewissheit und den Einschränkungen zu kämpfen. Das gleiche gilt natürlich auch für die Leute aus der Gemeinde und dem Ort, die diese Predigt zu Hause lesen oder hinterher über das

Internet anhören. Zur Zeit ist es auch nicht abzu-sehen, dass es schnell einfacher und leichter für uns wird. Im Gegenteil, möglicherweise warten noch mehr Einschränkungen auf uns. Ich finde diese Ungewissheit beängstigend und anstrengend und lege dafür einen Stein auf den Altar.

Mir ist gerade in dieser Zeit wichtig, was im Psalm gesagt wird: Gott, der uns schon kannte, bevor wir auf die Welt gekommen sind, ist für uns da. Würden wir uns am Ende der Welt befinden – Gott ist da. Würden wir auf den tiefsten Meeresgrund tauchen – Gott ist da. Sitzen wir in Quarantäne allein in unserem Zimmer – Gott ist da. Liegen wir im Krankenhaus auf der Intensivstation – Gott ist da. Und selbst wenn wir sterben – sind wir immer noch bei Gott und Gott ist bei uns.

Gott war dabei, als wir uns am Anfang eurer Konfirmandenzeit mit dem Kirchenvorstand zum Frühstück getroffen haben. Gott war dabei, als ihr den Luther-Escape-Room gelöst habt und als ihr mit den Konfis aus Hahn zusammen eine Weihnatskrippe gebaut habt. Gott war da, als wir uns in Videokonferenzen getroffen haben und als ihr hier in der Kirche euren Vorstellungsgottesdienst gestaltet habt. Auch nach der Konfirmation wird Gott bei euch sein. Er wird euch begleiten, welchen Weg auch immer ihr einschlagt. Und auch dafür möchte ich Gott danken und eine Kerze anzünden.

Ihr Konfirmanden und Konfirmandinnen seid wertvoll, ihr seid wunderbar gemacht und Gott begleitet euch auf allen euren Wegen. Um auszudrücken wie wertvoll ihr seid, möchte ich euch jetzt schon, vor eurer Einsegnung ein Geschenk geben. Es ist etwas, was auch ganz wertvoll ist. Hält eine Rolle Toilettenpapier hoch. Dieses Geschenk drückt aus, dass Gott wirklich an allen Orten bei euch ist. Auf dem Papierstreifen rund um die Rolle könnt ihr euren Konfirmationsspruch nachlesen.

Lied: EG 200, 1-2 Ich bin getauft auf deinen Namen
1. Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt.
2. Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt; du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt; du willst in aller Not und Pein, o guter Geist, mein Tröster sein.

An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden

Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wort des KV: Beate Jahn

Wort der Evangelischen Jugend: Kai Becker und Roy-Lucas Drott

Entzünden der Konfirmationskerzen: Julia Fischer

Lied: EG+ 62, 1-3 So soll es sein

1. Ich bin das Brot, lade euch ein. So soll es sein, so soll es sein! Brot lindert Not, brecht es entzwei. So soll es sein, so soll es sein.

Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison.

2. Ich bin die Quelle, schenk mich mit Wein. So soll es sein, so soll es sein! Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein. So soll es sein, so soll es sein.

Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison.

3. Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein. So soll es sein, so soll es sein. So ihr das tut, will ich bei euch sein. So soll es sein, so soll es sein.

Kyrie eleison. Christe eleison, Kyrie eleison.

Abendmahl

Fürbittgebet + Stilles Gebet

Wir beten.

Gott, du bist da.

Wir danken dir dafür, dass du uns nahe gekommen bist in Brot und Saft. Wir danken dir dafür, dass du uns zu dir rufst.

Wir danken dir Gott für Lara und Carla, für Tom, Leon und Antonio. Danke dass sie heute ihre Konfirmation feiern können. Wir bitten dich begleite sie auf ihrem weiteren Weg. Sei ihnen nahe, wann immer sie dich brauchen. Wir bitten dich sei auch bei ihren Familien, bei ihren Freunden und Verwandten. Sei bei denen, die heute nicht mit uns feiern können und die wir vermissen.

Wir bitten dich Gott für alle, die unter der aktuellen Situation leiden. Schüler und Schülerinnen, die nur unter Einschränkungen in die Schule gehen können und für die viele Freizeitaktivitäten entfallen. Erwachsene, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind und nicht wissen, was die Zukunft bringt. Alte Menschen und Kranke, die in Alten- und

Pflegeheimen vereinsamen und die nicht verstehen, warum sie nicht mehr besucht werden. Wir bitten dich für alle, die sich mit dem Coronavirus infizieren. Schenke ihnen Heilung und heile auch uns und unsere Gesellschaft

Gott, du bist da. Was wir selbst dir sagen wollen, bringen wir in der Stille vor dich.

[Stille]

Gott, du bist da. Mit den Worten deines Sohnes beten wir.

Vater Unser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Abkündigungen:

Sängerin: Danke für diesen guten Morgen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden

Amen.

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche ist Di 10-11 Uhr und Do 17-18 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres.

Nähere Informationen finden Sie in den

Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de

Konfirmiert wurden:

Carla Bey, Tom Burkhardt, Lara-Sophie Hattwich
Antoñio Rivera, Leon Wecker